

Mehr Compliance im Mittelstand

Die unverändert von der Wirtschaftskriminalität ausgehenden Gefahren, eine immer größer werdende Regelungsdichte sowie verschärfte Haftungsrisiken haben den Druck auf die Unternehmen verstärkt, durch Präventionsmaßnahmen die Einhaltung der Gesetze sicherzustellen.

„Compliance“ nennt man das Zauberwort, um Vermögensrisiken durch unternehmensinterne Maßnahmen rechtzeitig vorzubeugen, die das wirtschaftliche Aus bedeuten können. Compliance bedeutet nicht mehr als Regelkonformität im Unternehmensalltag, d.h. dass Mitarbeiter und Geschäftsführung die geltenden Gesetze und internen Regeln befolgen. Unter Compliance Management System versteht man die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Beachtung der Regeln nicht vom Zufall der dem Engagement Einzelner abhängig ist.

Das Modewort Compliance ist in aller Munde, aber noch lange nicht in allen Unternehmen angekommen. Insbesondere im Mittelstand ist das Wissen um die Aufgaben von Compliance und die einschlägigen kriminellen Risiken defizitär. Aus Fahrlässigkeit oder Unkenntnis der gesetzlichen Regeln verheddern sich Mitarbeiter und Management ohne es zu wollen in den korruptions- und kartellrechtlichen Fallstricken. Was aber ist zu tun, um das Unternehmen und die Geschäftsführung persönlich gegen Haftungsrisiken zu schützen? Mit Blick auf den Fall *Siemens AG* fürchten die mittelständischen Unternehmen außer den hohen personellen und finanziellen Aufwendungen vor allem die unnütze Bürokratisierung der operativen Geschäfte durch eine Compliance Organisation.

Diese Sorge ist unbegründet. Das Compliance Rad muss nicht von jedem Mittelständler neu erfunden werden. Der Aufbau einer Compliance Organisation ist kein Hexenwerk und ist ohne wesentlichen organisatorischen und finanziellen Aufwand machbar.

Es gibt zwar keine Blaupause für ein Compliance Programm, das unterschiedslos auf alle Unternehmen anwendbar ist. Es gibt aber im Hinblick auf das durchschnittliche Risikoprofil der kleinen und mittleren mittelständischen Betriebe Grundelemente für ein effizientes Compliance Programm. Dieses Programm besteht aus standardisierten Modulen, die für das konkrete Unternehmen passend zusammengestellt werden. Zu dem Programm gehört die Schulung über alle Compliance Themen einschließlich dem Aufbau einer wirksamen Compliance Organisation und Informationen zu den relevanten Gesetzen. Nach Prüfung des Risikostatus des individuellen Unternehmens werden die Grundelemente des Compliance Programms ggf. ergänzt. Der Beratungsaufwand für die Erstellung eines Risikostatus und die Unterstützung bei der Implementierung des schlanken Standard Programms ist unvergleichlich wirtschaftlicher als jede „Einzelfertigung“.

Mit Hilfe der Branchenverbände lässt sich Compliance im Mittelstand auf breiter Front entscheidend befördern, indem der jeweilige Branchenverband für seine überwiegend mittelständischen Mitglieder ein einheitliches Standard Compliance Programm zentral entwickelt. Tausenden kleineren und mittleren Betrieben wird auf diese Weise eine kostengünstige Matrix für ein Compliance Programm zur Verfügung gestellt. Die Kosten für

die Erstellung des Compliance Programms mit Ethik Kodex, Verhaltensrichtlinien und den Schulungsmaßnahmen werden pauschaliert auf das Mitglieder, das das Programm übernimmt, nach einem festgelegten Schlüssel umgelegt. Mit der optionalen Auditierung der erfolgreichen Umsetzung des Programms in dem konkreten Unternehmen durch einen unabhängigen Prüfer wird ein neuer, zukunftsfester Weg der Selbstregulierung beschritten, der zu einem bedeutenden Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb führen wird.

Wolfgang Schaupensteiner
Corporate Risk & Compliance Consulting
Tel: +49 (0) 6171 23 55 6
Fax: +49 (0) 6171 50 34 97
Mobil: +49 (0) 151 122 872 95
<http://www.schaupensteiner.de>